

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### II. Kammer.

Nr. 41.

Dresden, am 8. Februar

1888.

#### Einundvierzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 6. Februar 1888.

#### Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 315 u. 316. — Entschuldigungen u. Urlaubsgesuch. — Beschwerde des Dr. med. Fischer gegen eine vom Abg. Starke in der Sitzung vom 11. Januar c. gemachte Bemerkung, die Unterbilanz der Hofapotheke vor ihrer Verpachtung betreffend, und Erklärung des Letzteren hierauf. — Interpellationen der Abgg. Heger und Philipp, die Einführung der obligatorischen Trichinenschau betr., und deren Zurückziehung seitens der Interpellanten. — Schlußberathung über den Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petitionen der Gemeindevertretung in Ebersbach und Genossen, Einführung der obligatorischen Trichinenschau u. betr. — Schlußberathung über die Anträge zum anderweiten mündlichen Bericht der Finanzdeput. A über Cap. 71a des Staatshaushaltsetats für 1888/89, „Dresdner Journal“. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 12 Uhr Mittags in Gegenwart der Herren Staatsminister von Rostk-Wallwitz und Freiherr von Könneritz, der Herren königl. Commissare Geh. Räte Häpe und von Charpentier, geh. Regierungsrath Schmiedel und geh. Medicinalrath Dr. Günther, sowie in Anwesenheit von 71 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Wir beginnen mit dem Vortrag der Registrande.

(Nr. 315.) Bericht der ersten Deputation über die Petition des Gutsbesizers Rudert sen. in Eichenbach und Genossen, die Ablösung des Fischereirechts in fremden Gewässern betreffend.

II. R. (2. Abonnement.)

Präsident Dr. Haberkorn: Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 316.) Druckexemplare einer Anschließpetition des Gemeinderaths Striesen an die bezüglich Regelung der Pensionsverhältnisse der Gemeindebeamten eingereichten Petitionen.

Präsident Dr. Haberkorn: Vertheilt.

Für die heutige Sitzung lassen sich der Herr Abg. Hauschild wegen dringender Geschäfte und die Herren Abgg. Mühlig und Uhlmann (Stollberg) wegen Unwohlseins entschuldigen.

Der Herr Abg. Breitsfeld bittet um Urlaub Unwohlseins wegen auf 8 Tage.

„Wird dieser Urlaub ertheilt?“

Ertheilt.

Der Herr Dr. med. Fischer hier hat sich über eine Aeußerung des Herrn Abg. Starke gewissermaßen beschwert und folgende Eingabe an das Directorium gerichtet.

Dieselbe lautet:

„An  
das Directorium der hohen Zweiten Kammer  
der Ständeversammlung  
zu Dresden.“

In der Sitzung der hohen Zweiten Kammer vom 11. Januar c. hat der Herr Abg. Starke die Bemerkung gemacht, die Hofapotheke habe vor ihrer Verpachtung ein theilweises Deficit, bez. eine Unterbilanz erzielt. Ich habe mir nun als Sohn des verstorbenen ehemaligen Hofapothekers E. Fischer gestattet, Herrn Abg. Starke auf das Irrthümliche dieser Auffassung hinzuweisen unter Zugrundelegung der Zahlen, wie sie mir im königl. Finanzministerium von maßgebendster Seite aus den gedruckten Rechenschaftsberichten mitgetheilt worden sind, und hat Herrn Abg. Starke, in der Kammer eine entsprechende berichtigende Mittheilung zu machen. Der genannte Herr Abgeordnete hat mir nun nicht nur in einem ersten Schreiben ausweichend geantwortet, sondern auch in einem zweiten